



KPÖ-Gemeinderatsklub

8011 Graz – Rathaus

Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150

+ 43 (0) 316 – 872 2151

+ 43 (0) 316 – 872 2152

+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: kpoe.klub@stadt.graz.at

Klubobfrau Ina Bergmann

Gemeinderatsitzung am 26. März 2015

Antrag:

Betrifft: **Hochwasserschutzmaßnahme in der Salfeldstraße
Verrohrung des Straßengerinnes im Bereich des Grundstückes Nr. 466/1**

2005 war das Jahr des großen Hochwassers in Graz, auch in Straßgang gab es damals große Überflutungen und viele StraßgängerInnen waren davon stark betroffen.

In der Salfeldstraße Kreuzung Martinhofstraße waren einige Jahre zuvor Grundstücke verkauft worden und junge Familien hatten sich den Traum eines Eigenheimes erfüllt. Leider wurde dieser Traum schließlich zum Alptraum und brachte die Menschen an den Rand eines finanziellen Desasters.

Das bebaute Grundstück war in der Vergangenheit immer überflutet und von Hochwasser gefährdet und trotzdem hat die Stadt die Baubewilligung ohne Einschränkungen gewährt. Infolge des Jahrhunderthochwassers im Jahr 2005 wurden von Seiten der Stadt für die Bebauung auf der gegenüberliegenden Straßenseite und in der Umgebung Bodengutachten in Auftrag gegeben. Auf Grund dieser Gutachten mussten bei späteren Bauvorhaben überall Versickerungsbecken errichtet werden.

Nach dem großen Hochwasser haben die damaligen Wirtschaftsbetriebe als schnelle Hilfe das Straßengerinne im betroffenen Abschnitt in der Salfeldstraße mit Betonhalbschalen vergrößert und versucht, die Hangwässer so in den Griff zu bekommen. Erforderlich wäre aber auch die Vergrößerung der vorhandenen Verrohrung gewesen, um das Wasser im Falle eines Starkregens auffassen zu können. Leider waren die finanziellen Mittel damals nicht vorhanden.

10 Jahre danach ist das Problem noch immer nicht gelöst, die BewohnerInnen müssen sich alljährlich bei Starkregenereignissen mit Sandsäcken schützen und haben bei der Feuerwehr Alarmstufe 1. Durch die Betonhalbschalen ist zwar das Wasser von der Straße weg, kann aber von der Verrohrung nicht aufgenommen werden und überschwemmt die angrenzenden Grundstücke.

Dieses Problem könnte durch eine Verlängerung der Verrohrung um ca. 70 Meter und einem größeren Durchmesser der Betonrohre behoben werden.

Trotz vieler Eingaben und Gespräche mit zuständigen Beamten sowie zuständigen Politikern hat sich bis heute nichts geändert. Im Gegenteil: Die Betroffenen werden als lästig empfunden. Nachdem die Behörden in diesem Fall eine Baubewilligung ohne Einschränkungen erteilt haben, ist die Stadt auch in der Verantwortung, das Problem zu lösen.

Im Namen der KPÖ Fraktion stelle ich daher folgenden

Antrag:

Die zuständigen Stellen der Stadt Graz werden beauftragt, die im Motivenbericht geschilderte Problematik zu überprüfen und schnellstmöglich eine Lösung in Angriff zu nehmen. Für die dafür notwendigen finanziellen Mittel ist eine budgetäre Vorsorge zu treffen.